

Das Projekt „Centre Nouvelle Esperance“ („Neue Hoffnung“) in Burundi



Burundi liegt im Herzen Afrikas und ist fast so groß wie Baden-Württemberg. 2014 wurde zwischen Burundi und Baden-Württemberg ein Partnerschaftsabkommen geschlossen. Die Mehrzahl der 12,5 Millionen Einwohner lebt unter der Armutsgrenze. Im Jahr 2023 betrug das durchschnittliche Jahres(!)-einkommen 230 US-Dollar. Der CO2-Ausstoß pro Einwohner liegt in Burundi bei 0,05 Tonnen pro Jahr (zum Vergleich: Deutschland 7,05 Tonnen, weltweit 4,67 Tonnen). Um das 1,5°C-Ziel zu erreichen müsste sich der weltweite Pro-Kopf-Ausstoß bis 2030 auf 2-2,5 Tonnen verringern.

Wir engagieren uns in diesem interessanten Land: Zum einen haben wir gebrauchte Nähmaschinen, Pflegebetten, Rollstühle, technisches Gerät etc. dorthin verschickt. Zum anderen versenden wir regelmäßig Kleiderspenden an die CED Caritas Burundi in der Hauptstadt Bujumbura.

Unsere Partnerorganisation Nouvelle Espérance bildet junge Frauen zu Näherninnen aus. Mit der staatlich anerkannten zweijährigen Ausbildung sind sie in der Lage, den Lebensunterhalt der ganzen Familie zu bestreiten.

Wo immer es nötig und möglich ist, werden Kleider für die Erfordernisse des regionalen Marktes umgenäht. Der Kreativität der jungen Frauen sind kaum Grenzen gesetzt...

Mehr zur Partnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Burundi erfahren Sie hier:

<https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/in-europa-und-der-welt/entwicklungszusammenarbeit/burundi>

